

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8/7 Juli 1949
(WiGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
18. JUNI 1951

DEUTSCHES PATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr. 806 707

KLASSE 34 g GRUPPE 106

p 50532 X / 34 g D

Fritz Nieder, Duisburg-Wedau
ist als Erfinder genannt worden

Fritz Nieder, Duisburg-Wedau

Liegestuhl

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 30. Juli 1949 an
Patenterteilung bekanntgemacht am 5. April 1951

Liegestühle mit Liegefläche aus einem am oberen und unteren Ende befestigten Tuch haben bisher ein aus Holz bestehendes Gestell, welches aus gelenkig verbundenen Holzrahmen zusammengesetzt, in der
5 Höhenlage verstellbar und außer Gebrauch flach zusammenklappbar ist.

Die Erfindung betrifft einen ebenfalls mit Liegetuch versehenen verstellbaren Liegestuhl, der sich von den bisher bekannten Ausführungen erfindungsgemäß jedoch dadurch unterscheidet, daß sein Gestell aus Metallrohren, vorzugsweise aus Leichtmetallrohren besteht. Das Gestell ist erfindungsgemäß ferner auseinandernehmbar, indem es aus zusammensteckbaren und voneinander leicht wieder
10 lösbaren Metallrohren besteht.

Durch die Erfindung wird der Vorteil erzielt, daß bei Herstellung des Gestells aus Leichtmetallrohren das Gewicht gegenüber den bekannten Holz

gestellen verringert wird. Vor allem aber kann der neue Liegestuhl außer Gebrauch durch Auseinandernehmen des Gestells auf so kleinem Raum zusammengelegt werden, daß er nur geringen Platz
20 erfordert, in einer kleinen Tasche untergebracht werden kann und die Mitnahme überallhin ermöglicht.

Im einzelnen besteht der neue Liegestuhl zweckmäßig aus folgenden Hauptteilen: aus je einem vorderen Standrohr mit Verlängerungsrohr, je einem an den vorderen Standrohren gelenkig bzw. schwenkbar angeordneten hinteren Standrohr mit
30 Verstellvorrichtung und je einer rohrförmigen Arm- bzw. Sitzstütze sowie auf- oder einsteckbaren Rohrbügeln zu ihrer Querverbindung, von denen die Rohrbügel zur Verbindung der Verlängerungsrohre und die Rohrbügel zur Verbindung der
35 Arm- bzw. Sitzstützen, das Liegetuch tragen.

Ausführungsbeispiele und weitere Merkmale der Erfindung gehen aus der Zeichnung hervor. Es zeigt

Fig. 1 ein Ausführungsbeispiel des neuen Liegestuhls schematisch in Seitenansicht,

5 Fig. 2 den Liegestuhl nach Fig. 1 auseinander genommen,

Fig. 3 eine Einzelheit der Fig. 1 in größerem Maßstab, abgebrochen in Ansicht,

10 Fig. 4 eine Ausführung der Beinstütze zu Liegestühlen entsprechend oder ähnlich Fig. 1 und die

Fig. 5 bis 7 Zusatzgeräte schematisch in Seitenansicht.

Das Gestell des in Fig. 1 dargestellten Liegestuhls besteht aus Metallrohren, vorzugsweise aus 15 Leichtmetallrohren, und zwar ausschließlich oder wenigstens in den Hauptteilen. Die Metallrohre sind teils zusammensteckbar, teils gelenkig bzw. schwenkbar verbunden, so daß der Liegestuhl auf besonders kleinen Raum zusammengelegt werden 20 kann.

Im einzelnen ist der Liegestuhl nach Fig. 1 wie folgt ausgebildet: In zwei vordere Standrohre 1 sind Verlängerungsrohre 2 gesteckt. Die Einstecktiefe ist durch einen an den Verlängerungsrohren 2 25 vorgesehenen Wulstring 3 o. dgl. begrenzt. Am oberen Ende der vorderen Standrohre 1 ist ein Lagerstück 4 befestigt, in dem je ein hinteres Standrohr 5 und eine rohrförmige Arm- und Sitzstütze 6 schwenkbar gelagert sind. Zur Verstellung 30 des Liegestuhles dienen Schienen 7, die an den vorderen Standrohren 1 bei 8 schwenkbar befestigt sind und mit Randausschnitten 9 auf je einem Kopfbolzen 10 der hinteren Standrohre 5 rasten, wie aus Fig. 1 und besonders aus Fig. 3 hervorgeht. 35 Arm- und Sitzrohre 6 sind gegen die vorderen Standrohre 1 durch Stege 11 abgestützt, die z. B. aus Halbrohren bestehen, an den Rohren 6 bei 12 schwenkbar befestigt sind und in beliebig ausgebildete Halter 13 der vorderen Standrohre 1 eingreifen. Die Rohre 1, 2, 5, 6 sind an den freien 40 Enden durch Rohrbügel 14, 15, 16, 17, d. h. Rohre mit etwa rechtwinklig abgebogenen Enden verbunden, die bei dem gezeichneten Ausführungsbeispiel eingesteckt sind. Die Rohrbügel 15 und 17 dienen 45 dabei gleichzeitig zur Befestigung der Enden des Liegetuchs 18. Die Rohrbügel können natürlich auch auf die Rohre 1, 2, 5, 6 aufgesteckt sein.

Fig. 2 veranschaulicht, auf wie kleinen Raum der Liegestuhl nach Fig. 1 zusammengelegt werden 50 kann. In auseinandergenommener Lage wird das Verlängerungsrohr 2 umgekehrt in das vordere Standrohr 1 bis an den Bund 3 o. dgl. eingeschoben, wie aus Fig. 2 hervorgeht, wo nur eines der beiden vorderen Standrohre 1 mit angeschwenktem hinteren 55 Standrohr 5 und Armstütze 6 und den an diesen vorgesehenen Halte- und Verstellteilen 7, 10, 11 dargestellt ist. Die parallel auf- oder nebeneinandergelegten Gestellteile werden zweckmäßig in das Liegetuch 18 eingewickelt und bilden eine verhältnismäßig kurze Rolle mit kleinem Durchmesser, 60 die in einen Überzug, eine kleine Tasche o. dgl. eingesteckt und wegen ihrer kleinen Abmessungen überallhin mitgenommen werden kann.

Die zusammensteckbaren Rohre und Rohrbügel 65 sind zweckmäßig so auszubilden, daß sie in Gebrauchsstellung genügend festsitzen, dennoch aber leicht voneinander abgezogen werden können. Gegebenenfalls sind die einzusteckenden Rohrbzw. Rohrbügelenden etwas konisch oder durch 70 Schlitzung federnd ausgebildet.

Auch die Beinstütze des Liegestuhls ist zweckmäßig aus zusammensteckbaren und außer Gebrauch auf kleinem Raum zusammenlegbaren Rohren und Rohrbügeln hergestellt. Fig. 4 veranschaulicht ein Ausführungsbeispiel der Beinstütze. Die 75 mit Haken 19 zum Einhängen in Bügel 17 versehenen Längsrohre 20 sind bei dem gezeichneten Ausführungsbeispiel zweiteilig ausgebildet, was aber bei den üblichen Längen der Beinstützen unnötig ist. Die Längsrohre 20 sind am freien Ende 80 durch einen aufgesteckten Rohrbügel 21, in der Nähe der Hakenenden durch einen abnehmbaren Steg 22 verbunden. Rohrbügel 21 und Steg 22 dienen zur Befestigung des Tuches 23. Bodenstützen 24 können entsprechend den Stützen 11 85 ausgebildet sein.

Fig. 5 zeigt einen an dem hinteren Standrohr 5 lösbar, z. B. mittels Schelle 24' angebrachten und z. B. um ein Kugelgelenk 25 schwenkbaren Windschutz aus einer mit Tuch 26 bespannten, flach zusammenlegbaren Schere 27. 90

Fig. 6 veranschaulicht ein an Liegestühle gemäß der Erfindung lösbar anzubringendes Windschutz- bzw. Sonnendach, welches aus zwei auf den Standrohren 1 abnehmbar befestigten Fächern 28 mit 95 Tuchbespannung 29 und einem mit diesem aus einem Stück bestehenden oder auch lösbar anzubringenden Verbindungstuch besteht.

Nach Fig. 7 ist auf dem Rohrbügel 15 ein als Sonnen- oder Windschutz dienender Schirm 30 100 mit einer Schelle 31 lösbar befestigt und um ein Kugelgelenk 32 verstellbar.

Bei den Fig. 5 bis 7 handelt es sich um schematisch dargestellte Zusatzgeräte, die in mannigfacher Beziehung geändert werden und auch fehlen 105 können. Für die Erfindung ist in erster Linie die Ausbildung des Liegestuhls selbst gemäß den Fig. 1 bis 4 wesentlich. Aber auch diese veranschaulichen nur ein Ausführungsbeispiel, das mannigfache Abänderungen im Rahmen der Erfindung zuläßt. 110

PATENTANSPRÜCHE:

1. Liegestuhl, dadurch gekennzeichnet, daß 115 sein Gestell aus Metallrohren, vorzugsweise aus Leichtmetallrohren besteht.
2. Liegestuhl nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sein Gestell teils aus zusammensteckbaren, teils aus schwenkbar verbundenen, außer Gebrauch auf kleinem Raum 120 zusammenlegbaren Metallrohren, vorzugsweise Leichtmetallrohren besteht.
3. Liegestuhl nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß er aus je einem 125 vorderen Standrohr (1) mit Verlängerungs-

rohr (2), je einem an den vorderen Standrohren schwenkbar gelagerten hinteren Standrohr (5) mit Verstellvorrichtung und je einer rohrförmigen Arm- bzw. Sitzstütze (6) und auf- oder einsteckbaren Rohrbügeln (14 bis 17) zu ihrer Querverbindung besteht, von denen die die Verlängerungsrohre (2) der vorderen Standrohre (1) und die Armstützrohre (6) verbindenden Rohrbügel (15, 17) das Liegetuch (18) tragen.

4. Liegestuhl nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß auf den vorderen Standrohren (1) Lagerstücke (4) zur schwenkbaren Lagerung der hinteren Standrohre (5) und der Armstützrohre (6) befestigt sind.

5. Liegestuhl nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Verlängerungsrohre (2) der vorderen Standrohre (1) einen Wulst-ring (3) o. dgl. zur Begrenzung ihrer Einstecktiefe aufweisen.

6. Liegestuhl nach den Ansprüchen 3 und 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Verlängerungsrohre (2) der vorderen Standrohre (1) in diese außer Gebrauch (in umgekehrter Lage) einschiebbar sind.

7. Liegestuhl nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Verstellvorrichtung des Liegestuhls aus schwenkbar an den vorderen Standrohren befestigten Schienen (7) bestehen,

die beispielsweise mit Randausschnitten (9) auf je einem Kopfbolzen (10) o. dgl. der hinteren Standrohre (5) rasten.

8. Liegestuhl nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Armstützrohre (6) gegen die vorderen Standrohre (1) durch anklappbare Stützen (11) z. B. in Form von Halbrohren abgestützt sind.

9. Liegestuhl nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützen (11) in Halter (13) der vorderen Standrohre (1) eingreifen.

10. Liegestuhl nach den Ansprüchen 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß auch das Gestell der Beinstütze aus zusammensteckbaren und außer Gebrauch auf kleinem Raum zusammenlegbaren Rohren (20) und Rohrbügeln (21) besteht.

11. Liegestuhl nach einem der Ansprüche 1 bis 10, gekennzeichnet durch einen an dem Gestell lösbar anzubringenden verstellbaren Windschutz, z. B. in Form einer tuchbespannten zusammenlegbaren Schere (27).

12. Liegestuhl nach einem der Ansprüche 1 bis 10, gekennzeichnet durch ein an dem Gestell lösbar anzubringendes Sonnendach, z. B. in Schirmform (30) oder aus zwei seitlichen, zusammenlegbaren Fächern (28) mit Verbindungstuch (29), welches den Liegestuhl überdacht.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Best Available Copy

This Page Blank (uspto)

297-25

GERMANY

G

Zu der Patentschrift 806 707
Kl. 34g Gr. 106

155
117

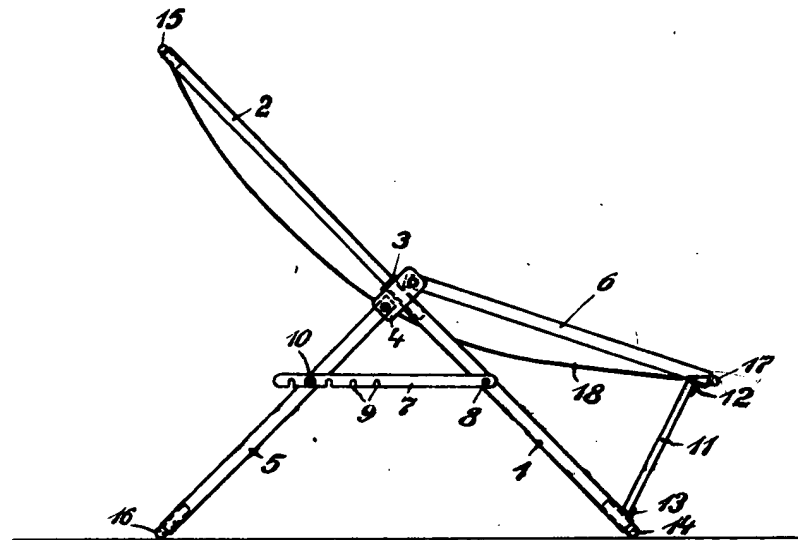


Fig. 1

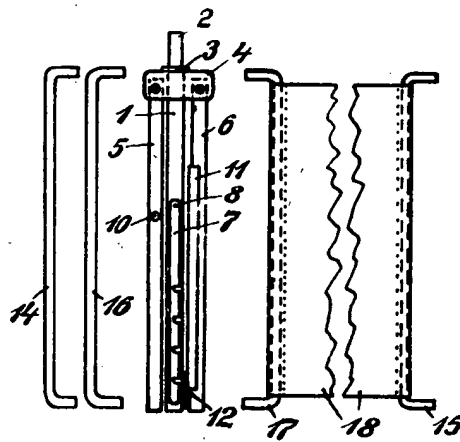


Fig. 2

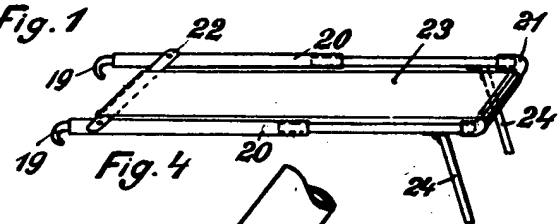


Fig. 4

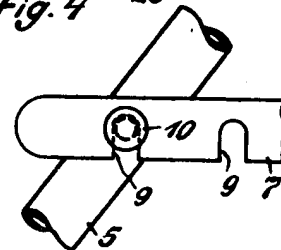
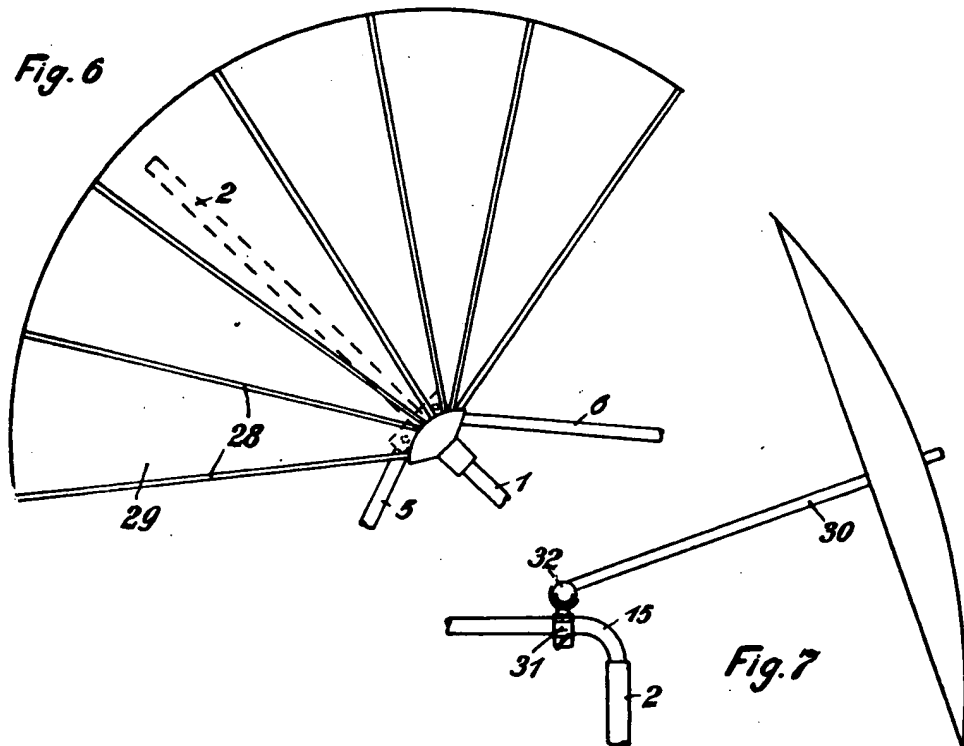
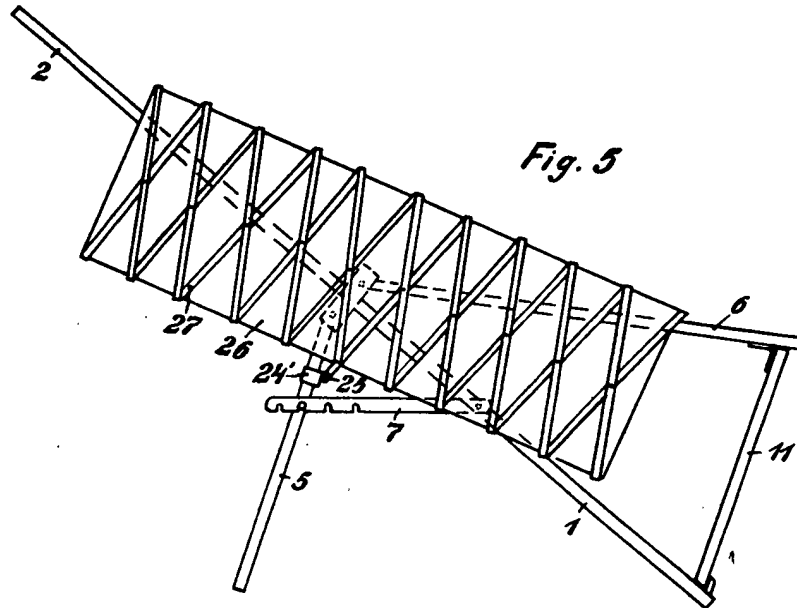


Fig. 3

25

This Page Blank (uspto)



This Page Blank (uspto)